

Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung, 10.03.2012

Stellungnahme: Jugend fordert Unterstützung in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt

Der Beschluss der Freisinger Bischofskonferenz, die finanzielle Förderung der Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt an der Landesstelle für katholische Jugendarbeit nach nur einjähriger Tätigkeit nicht zu verlängern, hat bayernweit in der kirchlichen Jugendarbeit für Enttäuschung und Bestürzung gesorgt. Obwohl bekannt war, dass die Fachstelle vorerst auf ein Jahr befristet eingerichtet wurde, hatte sie sich bereits in dieser kurzen Zeit als feste Größe in der Arbeit der Prävention sexualisierter Gewalt etabliert und kann nun ihre Arbeit nicht weiter fortführen.

Gleichzeitig begrüßt der BDKJ München und Freising die Aussage des Erzbischofs der Erzdiözese München und Freising, Herrn Kardinal Dr. Reinhard Marx, die diözesane Präventionsarbeit zu stärken und damit einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer erneuten Vertrauensbildung bei den Menschen vor Ort zu machen.

Eine starke Anbindung der kirchlichen Jugendarbeit ist dabei unerlässlich. Denn in der Kinder- und Jugendarbeit findet sich die Hauptgruppe der potenziellen Opfer und daher besteht dort erhöhter Handlungsbedarf. Daher bedarf es zusätzlich zum/r Präventionsbeauftragten der Erzdiözese einer eigenen Fachstelle für Prävention sexualisierter Gewalt im Erzbischöflichen Jugendamt / BDKJ.

Der BDKJ München und Freising sowie seine Kreis- und Mitgliedsverbände haben in den letzten Monaten vielfältige Maßnahmen ergriffen, um die Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit der Diözese nachhaltig zu verankern. Unter anderem wurde ein Verhaltenskodex entwickelt, eine Wissensplattform für bestehende Konzepte erstellt sowie Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich wie hauptamtlich in der Jugendarbeit Engagierte konzipiert und durchgeführt. Die Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt an der Landesstelle für katholische Jugendarbeit in Bayern hat dabei große Unterstützung geleistet.

Ohne diese Fachstelle auf bayerischer Ebene ergibt sich für den BDKJ München und Freising dringender Unterstützungsbedarf auf Diözesanebene. Diesen sehen wir insbesondere

- ✦ bei der Weiterführung der Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtlich wie hauptamtlich in der Jugendarbeit Engagierte
- ✦ bei passgenauer Beratung in Fragen der Prävention sexualisierter Gewalt mit hoher Fachkompetenz, speziell für den Bereich der Jugendarbeit
- ✦ bei der Implementierung von präventiven Strukturen und Instrumenten, z.B. unseres Verhaltenskodex' sowie Schutzvereinbarungen
- ✦ bei der Vernetzung mit anderen Diözesen
- ✦ sowie bei der Umsetzung der Eckpunkte präventiven Handelns gemäß der Handreichung zur Prävention sexueller Gewalt im Bereich Jugendpastoral der Deutschen Bischofskonferenz.

Wir fordern den Erzbischof der Erzdiözese München und Freising, Herrn Kardinal Dr. Reinhard Marx, und den Generalvikar Prof. Dr. Dr. Peter Beer dringend dazu auf, uns diese Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Dabei brauchen wir eine zeitnahe Lösung, um die kontinuierliche Weiterführung der Präventionsarbeit zu gewährleisten.